

<b>Gemeinsamer Fraktionsantrag</b>		<b>Vorlage-Nr: 17/180</b>
Federführend:		Status: öffentlich
SPD-Fraktion		Datum: 01.06.2017
		Verfasser/in: Schaper, Jörg
Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP und Die Unabhängigen zu Antrag 17/161: Luftreinigung Hildesheim		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.06.2017	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
12.06.2017	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

### Sachverhalt:

Mit diesem Änderungsantrag wird der bisherige SPD-Antrag 17/161 zurückgezogen.

Die Ausführungen des Ursprungsantrages zum Sachverhalt bleiben unverändert und werden hier wiedergegeben. Im Beschlussvorschlag sind Änderungen gegenüber dem Antrag 17/161 in Fettdruck markiert:

*Seit vielen Jahren sind die Probleme mit zu hohen Werten für NO<sub>2</sub> in der Stadt und im speziellen in der Schuhstraße bekannt. Die Übergangsfrist für die Einhaltung der Grenzwerte nach EU-Norm ist Ende 2014 ausgelaufen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, auf den die Umweltverbände zu Recht hingewiesen haben. Andererseits waren die Maßnahmen der Stadt nicht erfolglos, so sanken die NO<sub>2</sub> Werte von 52 µg/qm 2010 auf 44 µg/qm in 2015.*

*Die Stadt Hildesheim hat 2012 den Luftreinhalteplan aktualisiert und ein Maßnahmenbündel mit dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt abgestimmt. Leider ist die Umsetzung aus verschiedenen Gründen nicht komplett gelungen und zwei von der Stadtverwaltung favorisierte Maßnahmen können nicht umgesetzt werden, da sie vom Wirtschaftsministerium aus nachvollziehbaren verkehrspolitischen Gründen abgelehnt wurden.*

*In der Zwischenzeit wurden unterschiedliche Vorschläge im politischen Raum gemacht, um das Luftproblem in der Schuhstraße zu lösen. Diese sind größtenteils wenig zielführend, da ihre Auswirkungen auf die NO<sub>2</sub> Werte nicht bekannt sind und sie im Übrigen wohl ebenfalls vom Wirtschaftsministerium abgelehnt würden.*

*Die Stadtverwaltung hat mittlerweile neue Verkehrszählungen beauftragt und ist damit einen Schritt in die richtige Richtung gegangen. Nur auf der Basis konkreter Zahlen kann eine ernsthafte Maßnahmeabschätzung für die Reduzierung der Luftverschmutzung errechnet werden.*

*Die Verstetigung des Verkehrsflusses kann nur erreicht werden, wenn nicht Ampelschaltungen aus welchen Gründen auch immer den Verkehr stoppen. (Grüne Welle Kaiserstr.) In der Schuhstraße könnten z.B. Pflörterschaltungen oder Zufahrtsverbote aus bestimmten Richtungen äußerst effektiv zu sein.*

*Auch die Maßnahme, sich an dem Projekt zu beteiligen, großräumig Tempo 30 einzuführen, ist nicht zielführend, da, wie gesagt, nicht die Geschwindigkeit, sondern die Stetigkeit des Verkehrsflusses entscheidend für die Emissionen ist.*

*Ziel aller Luftreinhaltepolitik muss eine Verstetigung des Verkehrsflusses sein und nicht nur eine Verlagerung von Verkehren. Ebenso gelten die Bemühungen des Luftreinhalteplanes*

*weiter, Maßnahmen umzusetzen, die eine Verminderung des motorisierten Individualverkehrs unterstützen.*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, bis Ende des Jahres ein Verkehrskonzept, **welches sich auf dem IVEP und dem Lärmaktionsplan aufbaut**, zu erstellen.

In diesem Konzept ist zu belegen, dass die Maßnahmen zu einer Reduzierung der NO<sub>2</sub>-Werte unter 40 µg/m<sup>3</sup> im Durchschnitt in der Schuhstraße führen. Dieses Konzept ist mit dem Gewerbeaufsichtsamt als durchführender Behörde des Umweltministeriums und dem Wirtschaftsministerium abzustimmen und dem Rat der Stadt Hildesheim in der letzten Sitzung des Jahres vorzulegen.

**Eine Lenkungsgruppe ist begleitend einzurichten.**